

# **Protokoll der 143. Sitzung der Katalog-AG**

am 22.01.99 in der WLB Stuttgart

## **Teilnehmer:**

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Frau Henßler	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Hofmann	SULB Saarbrücken
Frau Horny	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Kunz	SLUB Dresden
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Payer	HBI Stuttgart
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig

## **Entschuldigt:**

Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale
---------------	-----------------------------

## **Nächster Termin:**

08.03.99 im BSZ Konstanz

## **Top 0      Anfragen der Teilnehmer und des BSZ von allgemeinem Interesse**

### **0.1      Übergabe des Vorsitzes an Frau Münnich**

Der Vorsitz der Katalog-AG rotiert turnusmäßig und wird in diesem Jahr von Frau Münnich wahrgenommen. Die Katalog-AG dankt Frau Kunz für ihre Arbeit.

### **0.2      Kooperation mit Bayern**

Die Verbundzentrale informiert darüber, daß die Ministerien in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen eine engere Zusammenarbeit im Bibliotheksbereich anstreben. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat vier länderübergreifende Arbeitsgruppen zu bibliothekarischen Fragen in Kooperation mit Bayern und Sachsen gebildet. Je eine Arbeitsgruppe befaßt sich mit den Verbundsystemen, Digitalisierungsfragen, Fernleihkooperation (einschließlich Bücherautodienste) und Erwerbungsabsprachen.

In diesem Zusammenhang wurde auch über eine engere Zusammenarbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen der Länder nachgedacht. Die Verbundzentralen werden ein Konzept erarbeiten, wie diese Zusammenarbeit aussehen könnte und die Arbeitsgruppen entsprechend informieren.

### **0.3      Korrekturanforderungen / I- und K-Niveau**

- \* I-Niveau \*
- \* K-Niveau \*
- \* Korrekturrecht \*
- \* Rems \*
- \* Adressierung von Rems \*
- \* adr BKZ \*

Frau Flammersfeld weist darauf hin, daß sich einige K-Niveau-Bibliotheken nur an I-Niveau-Aufnahmen anhängen, ohne diese hochzukatalogisieren. Besonders ärgerlich ist dies, wenn dabei beispielsweise fehlende Verknüpfungen zu Körperschaften oder Serien nicht ergänzt werden (s.a. Protokoll der 127. Sitzung der Katalog-AG, Top 6). Die Katalog-AG weist darauf hin, daß die Titelaufnahmen entsprechend bearbeitet werden müssen.

Außerdem wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß Korrekturanforderungen nur an das BKZ der jeweiligen Bibliothek zu richten sind. Wird dies nicht beachtet, kann es sein, daß Rems nicht bearbeitet werden, da sie nicht gefunden werden. (s.a. Protokoll der 138. Sitzung, Top 1.3).

Es wird ebenfalls erneut daran erinnert, daß die korrigierende Bibliothek alle an der Titelaufnahme mit Lokalsätzen vertretenen Bibliotheken über adr/rem von der Korrektur zu informieren hat.

#### **0.4 Schlagworte in Kategorie 618 (OPUS)**

**\* OPUS \***

**\* 618 \***

Frau Kunz gibt den Inhalt eines Briefes, den Herr Scholze, Leiter des Projektes OPUS an die Mitglieder der AG Sacherschließung und sie als Vorsitzende der Katalog-AG geschrieben hatte, wieder. In OPUS (Online Publikationsverbund der Universität Stuttgart) können elektronische Hochschulschriften vom Verfasser selbst über ein HTML-Formular mit Metadaten versehen werden. Die Ansetzungsformen der SWD stehen dem Autor dabei als Hilfe in recherchierbarer Form zur Verfügung. Diese vom Autor vergebenen Metadaten werden in einem automatisierten Verfahren in die Verbunddatenbank eingespielt. Um die Schlagwörter sinnvoll nachnutzen zu können und als Sucheinstiege nutzbar zu machen, ist ein Einspielen in den Titelbereich sinnvoll. Mit der Verbundzentrale wurde das Einspielen der Schlagwörter in Kategorie 618 vereinbart. Es handelt sich bei den Opus-Schlagwörtern um korrekte Schlagwörter der SWD, allerdings sind sie nicht nach RSWK in Ketten verknüpft. Bei der Überprüfung der einzelnen Titelaufnahmen ist die Korrektheit der verknüpften bzw. evtl. fehlerhaft neu gebildeten Schlagwörtern zu überprüfen.

Die Katalog-AG nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

#### **0.5 Regensburger Verbundklassifikation**

**\* 502 \***

**\* RVK \***

Bei Vergabe der Regensburger Notationen im Lokalsatz wird in der Kategorie 502 des Titelsatzes auf diesen Sachverhalt hingewiesen (z.B.: NR/S2UB NRL1UB). Beim Duplizieren eines solchen Titelsatzes ist darauf zu achten, daß dieser Hinweis in 502 nicht übernommen wird.

#### **0.6 Tarnschriften**

**\* Tarnschriften \***

Frau Kunz fragt nach, wie Tarnschriften im Verbund aufzunehmen sind. Tarnschriften, sind Schriften, deren Inhalt durch ein "falsches" Titelblatt verschleiert wird.

Die Katalog-AG entscheidet, daß der tatsächliche Inhalt und nicht das vorliegende Titelblatt katalogisiert wird. Zusätzlich wird in 501 "Getarnt als:..." eingefügt.

Begründung: Der Benutzer sucht den tatsächlichen Inhalt und nicht nach den Informationen des falschen Titelblatts.

#### **Top 1 Abschluß der IDU/BWZRserie-Problematik**

**\* adr BWZRserie \***

**\* idu \***

**\* Dubletten \***

Es wird eine Vorlage von Frau Hoffmann besprochen, in der sie Lösungsmöglichkeiten für die IdU/bwzrserie-Problematik vorschlägt. Die Katalog-AG stimmt dieser Vorlage zu.

Die folgenden Regeln gelten für **alle** Verbundbibliotheken, also auch die sächsischen Verbundbibliotheken:

Grundregel bleibt, daß Schriftenreihen im allgemeinen **nicht** in der ZDB sondern im SWB katalogisiert werden.

Ausnahmen hiervon sind:

- Schriftenreihen, die in Bezug zu einer Zeitschrift stehen (Beiheftreihen, Konkordanzfälle).  
Begründung: Dies ist nötig, um den bibliographischen Zusammenhang darzustellen und zu einem zusammengehörigen Komplex, wenn gewünscht, auch den gesamten Bestand angeben zu können.
- Schriftenreihen, die nicht als solche erkannt werden, oder nicht als solche behandelt werden (dies ist dann der Fall, wenn eine Bibliothek aus internen Gründen eine Schriftenreihe wie eine Zeitschrift behandelt.) Dabei handelt es sich in der Regel um Einzelfälle, in denen aus Gründen der Arbeitersparnis auf Stücktitel verzichtet werden sollte. Dieses Verfahren wurde von einigen Bibliotheken z.B. für Akademieschriften angewendet, die traditionell und über Jahrzehnte hinweg vereinfacht wie Zeitschriften behandelt wurden.

Bei der Übernahme der ZDB-Daten in den SWB wurden außer den Zeitschriftenaufnahmen auch die Aufnahmen für Schriftenreihen eingespielt. Dies führte häufig zu Dubletten zu bereits im SWB vorhandenen Schriftenreihen.

**Bei Dubletten, hat die ZDB-Aufnahme Vorrang.**

Nachteile sind bei diesem Verfahren vorhanden, werden aber bewußt in Kauf genommen.

Um zu vermeiden, daß für Schriftenreihen ZDB Aufnahmen in den SWB eingespielt werden, wurde das Verfahren "prz A" eingeführt. Auch für bereits in der ZDB vorhandene Lokalsätze bei Schriftenreihen kann dieses Verfahren angewendet werden, indem im Lokalsatz nachträglich "prz A" gesetzt wird. Dieses Verfahren wird von vielen Bibliotheken angewendet und ist immer dann sinnvoll, wenn es sich beim Nachweis in der ZDB um einen Zweitnachweis handelt, der nur auf die Katalogisierung an anderer Stelle hinweist.

Es wird aber nicht festgelegt, daß die Bibliotheken dazu verpflichtet sind, bei der Katalogisierung von Schriftenreihen in der ZDB "prz A" zu setzen. Diese Entscheidung wird in das Ermessen der Bibliothek gestellt, die je nach ihren lokalen Gegebenheiten entscheidet. Beispielsweise setzen Bibliotheken "prz A" dann nicht, wenn für sie der ZDB Lokalsatz der Primärnachweis darstellt und sie daher die Übernahme des ZDB-Lokalsatzes in den SWB und damit in ihren OPAC wünschen (z.B. bei Beiheftreihen).

**Das bisherige Verfahren "BWZRserie" wird nicht mehr angewendet, da sich mittlerweile die Ausgangslage geändert hat.**

Zusammenfassend läßt sich sagen:

Das Verfahren BWZRserie wird nicht mehr angewendet.

Für alle Bibliotheken des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes gilt: Bei Dubletten wird die ZDB-Aufnahme akzeptiert.

Der Satz in den Merkblättern, Teil II, Anhänge "Zur Abgrenzung fortlaufendes Sammelwerk - begrenztes Werk" "Schriftenreihen werden grundsätzlich im SWB katalogisiert." wird umgeändert in: "**Schriftenreihen werden im allgemeinen im SWB katalogisiert.**"

Am Verfahren zur Setzung von idu hat sich hierdurch nichts geändert. Die Bibliothek, die IDU wünscht, muß grundsätzlich bei den anhängenden Bibliotheken nachfragen, ob diese damit einverstanden sind. Danach wird von ZRED idu gesetzt.

- Top 2 Probleme-Rems zu idn 5285261, 6741915, 6917845, 6600580**
- \* Probleme-REM \*
  - \* Kommissionsverlag \*
  - \* Publishing on demand \*
  - \* Sekundärausgaben / Vereinfachte Aufnahme \*

**Probleme-Rem zu idn 5285261 (s. Anlage):**

Es liegt eine Zeitschrift vor, deren Urheber den Namen geändert hat. Die beteiligten Bibliotheken diskutierten, ob der Titelsplit nachvollzogen wird oder nicht. Die Katalog-AG entscheidet, da hier eine eindeutige Titeländerung vorliegt muß eine neue Gesamtaufnahme angelegt werden und die zugehörigen Bände umgehängt werden.

**Probleme-Rem zu idn 6741915:**

Es liegt ein in Indien erschienenes Buch vor, auf dessen Titelblatt der Kommissionsverlag steht, auf der Rückseite der wirkliche Verlag. Es war fraglich, ob beide Verlage angegeben werden sollen, oder nur der auf der Titelseite stehende Verlag angegeben werden soll. Die Katalog-AG entscheidet, daß beide Angaben gemacht werden dürfen und rät, den Kommissionsverlag ohne einleitende Wendung in 417 anzugeben und durch [in Komm.] zu kennzeichnen. Begründung: Im Vorwort der RAK ist aufgeführt, daß z.B. Sondersammelgebiete mehr Angaben machen dürfen.

**Probleme-Rem zu idn 6917845 (s. Anlage):**

Ein UMI book on demand ist analog "reprint on demand" und damit nach RAK-WB § 2, Anm. 2 wie eine Kopie zu behandeln.

Existiert das Original bereits ist diese Aufnahme zu nutzen; im Lokalsatz wird auf den Nachdruck hingewiesen.

Gibt es die Aufnahme für das Original noch nicht, wird das UMI book on demand als Original katalogisiert (mit dem Erscheinungsvermerk des Originals), der Nachdruck wird wiederum im Lokalsatz festgehalten.

**Probleme-Rem zu idn 660580:**

Der UB Heidelberg liegt die Gesamtedition des "Brockhaus-Conversations-Lexikon 1796 - 1898" auf Mikrofiche vor. Es handelt sich dabei um ca. 18 verschiedene Ausgaben mit jeweils zwischen 10 und 17 Bänden, dazu Supplement-Bände für jeweils mehrere frühere Auflagen. Die UB Heidelberg bittet darum, dies nicht nach den SWB-Anwendungen "Festlegungen zur Katalogisierung von Mikroformen im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund" mit Bandaufführungssätzen aufnehmen zu müssen, sondern hier eine vereinfachte Aufnahme anlegen zu dürfen.

Die Katalog-AG stimmt dem Wunsch der UB Heidelberg zu und legt folgende Festlegungen fest:

Im allgemeinen werden Sekundärausgaben nach den Festlegungen des Papiers "Festlegungen zur Katalogisierung von Mikroformen im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund" katalogisiert.

Sekundärausgaben mit zahlreichen Bänden können so es dabei nicht zu Informationsverlust kommt, vereinfacht aufgenommen werden. Dabei sind zwei Möglichkeiten denkbar:

- a) Es liegt noch keine entsprechende Aufnahme vor:  
Es wird eine einbändige abgeschlossene Gesamtaufnahme erstellt, mit der Anzahl der Mikrofiches in 433 und der zusammenfassenden Bandangabe in 523.  
Wird von einem weiteren Teilnehmer doch der Einzelbandnachweis gewünscht, so kann er dies tun. Die erstkatalogisierende Bibliothek muß die abgeschlossene Gesamtaufnahme entsprechend b) korrigieren.
- b) Das Gesamtwerk wurde bereits mit Aufführung von Einzelbänden katalogisiert, die Bibliothek will diese aber nicht nutzen:  
Es wird ein Lokalsatz an die Gesamtaufnahme gehängt mit einem Hinweis in 085 auf die vorliegenden Bände.

**Top 3            Sachstandsbericht Katalogisierungsclient**  
**\* Horizon / Client \***

Frau Horny gibt einen Bericht über den derzeitigen Stand des Katalogisierungsclients. Dieser kann auf der Homepage des BSZ unter <http://www.swbv.uni-konstanz.de/verbundsys/projekt/proj0199.html> nachgelesen werden. Die Seiten des BSZ insbesondere die über das neue Verbund- und Lokalsystem, werden ständig aktualisiert.

**Top 4            AGFE**  
**\* AGFE \***

In Vorbereitung auf die AGFE werden u.a. folgende Punkte diskutiert:

- Interpretationsvorschlag Der Deutschen Bibliothek zu RAK-NBM § 3b,3  
Die Deutsche Bibliothek hat einen neuen Interpretationsvorschlag zu RAK-NBM § 3b, 3 vorgelegt, da es bisher vor allem bei der Definition von Begleitmaterial und Medienkombination zu unterschiedlichen Auslegungen in Der Deutschen Bibliothek und den Verbänden kam.  
Dieser Interpretationsvorschlag wird in der Katalog-AG diskutiert und abgelehnt, da er zu vage formuliert ist und zu viel Interpretationsspielraum läßt. Außerdem geht der Vorschlag Der Deutschen Bibliothek davon aus, daß viel inhaltlich abgeprüft werden muß. Die Katalog-AG ist weiterhin der Ansicht, daß die Unterscheidung Begleitmaterial oder Medienkombination möglichst an physischen Formen festgemacht werden soll.  
Die Katalog-AG stellt fest, daß die jetzige Regelung im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund ausreichend ist. Hiermit wurden gute Erfahrungen gemacht. Sie sieht keine Notwendigkeit hiervon abzuweichen.  
Die Verbundzentrale wird eine entsprechende Stellungnahme an Die Deutsche Bibliothek schreiben.
- Verfasserbegriff  
Die Katalog-AG diskutiert einen Vorschlag von Frau Münnich zum Verfasserbegriff. Sie hat in diesem Vorschlag den Verfasserbegriff in Richtung AACR2 erweitert. Der Verfasserbegriff ist nicht mehr wichtig für Haupt- und Nebeneintragung sondern nur noch für das Zitat und die Bildschirmanzeige bei Kurztitelangaben. Die Katalog-AG stimmt der Vorlage von Frau Münnich mit kleinen Abänderungen zu.

**Anlage: Probleme Rems (idn 5285261, 6917845)**

5285261

idn 5285261

BND > 200

LST 22 (VERBUND)

niv NIVEAU : I BKZ : DDUB

dat N:02/07/96 BEARB.:DDsr K:22/12/98 BEARB.:ZRED

kom Auf nachträglichen Titelsplit wg. Namensänderung des Urh. 1994 (in GKD 1997 angelegt) wurde verzichtet, nur 260/501 belegt DDUB,sr 10/12/97 \* Danke, s1lb, bo\*\*\*Für die nicht gefragten 5 Stuttgarter Institutsbibliotheken möchte ich folgendes anmerken: Wir sind grundsätzlich dagegen, wenn eindeutig auslegbare (!) RAK-Regeln nicht berücksichtigt werden. M.E. gibt es oft genug Fälle, die viel weniger eindeutig sind und in rem s ewig diskutiert werden, wobei aus nichtigeren Gründen auch viele Bde. umgehängt werden müssen. Wir sind für den Split, obwohl für uns sehr viel Arbeit damit verbunden ist. Viele Grüße, S1U1GK, sk (S1UB/GK)\*\*\*Gesehen und an die nachfolgenden die Bitte, sich zum Wunsch von S1UB/GK zu äußern: m. E. ist hier die von der GKD vorgenommenen Namensänderung nicht eindeutig nachzuvollziehen, deshalb kein Split. Aber ich würde mich einem mehrheitlichen Protestaufschrei beugen: allerdings mit der Bitte unsere I-Bd. mit umzuhängen, da wir selbst keine Zeit haben, was sagen die übrigen? DDUBGK,sr\*\*GKD-Angaben sollte man vertrauen können - und wenn S1UB auf strikte Einhaltung von RAK pocht, so ist das zu akzeptieren. Daher ziehe ich meine frühere Meinung zurück und beuge mich. Frdl. Grüße, s1lb/bo\*Auch die ZDB hat bei den IRB-Literaturauslesen den Split vollzogen, also Split oder falls in den Ex. konsequent die alte Namensform steht, RAK-WB § 407,3 anwenden. Sonderlösungen bitte mit Katalog-AG klären. Gruß frubfa\*\*\*DDFHTW erl.\*\*Schließe mich der Meinung von S1LB an. Gruß aus knweph/ra\*\*\*weiter bei 502

250\* Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau <Stuttgart>

260 Informationszentrum Raum und Bau <Stuttgart>

310 {Forschungsbericht / T}

331 Forschungsbericht

333 Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau

360 T

410 Stuttgart

412 IRB-Verl.

501 Benennung des Urh. bis 1994: Informationszentrum Raum und Bau, Fraunhofer-Gesellschaft

502 Bestand nur teilw. hier nachgewiesen, ursprünglich als Bericht Nr. 566 T... erfaßt\*\*\*\*\*Während dieses Problem nun schon seit über 4 Monaten einer Lösung harret, sind bereits wieder etliche Bände neu verknüpft worden. Außerdem existiert unter idn 6427926 auch noch eine ZDB-Aufnahme (Serie!) mit der neuen Ansetzung der KS. Ich lege dieses rem nun auf "Probleme", da auf anderem Wege offensichtlich kein Konsens zu finden ist. Viele Grüße S1U1GK/sk\*\*\*Gesehen, DDUBGK,sr \*\* s.a. idn 5131698 zreldr\*\*Antwort der Katalog-AG vom 22.1.99: Hier liegt eine eindeutige Titeländerung vor, der Titelsplit muß nachvollzogen werden und die Bände

werden entsprechend umgehängt. Es wird keine Ausnahmeregelung getroffen. Viele Grüße, zredho

523 1421.1985 -

531 Früher u.d.T.: Informationszentrum Raum und Bau <Stuttgart>: Forschungsbericht

533 T 2780 ff. u.d.T.: {Bauforschung / T}

574 se

adr Probleme KALB/km KABG/Mr MA0702 S1U1GK/sk.pro L1FH

rem Die Körperschaft hat ihren Namen geändert in Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau <Stuttgart>, ab wann kann ich nicht feststellen, der GKD-Eintrag ist von 1997 (ak 683755), müßte man nicht eine neue Gesamtaufnahme erstellen und ggf. Titel umhängen, was meinen Sie? Gruß KLUB,pa\*\*\*Igitt, Igitt --- ja Sie haben insofern Recht, die Form "Fraunhofer-..." ist seit 1994 (!!!) offizielle Namensform und hat einen eigenen Kö-Satz. Ich hielt diese, in der DeBi auch mitgeführte Form immer nur für eine abweichende Form und habe daher nie darüber nachgedacht, ob sie mich beunruhigen sollte. Liebe KALB, liebe S1LB, Sie haben etliche Bd. verknüpft: was meinen Sie, sollte man diese unsägliche Reihe ordnungsgemäß splitten und alle Bd. mit E-Jahr 1994 ff. umhängen? Oder wollen wir uns hier auf eine Ausnahmelösung einigen (evtl. Ansetzung unter der neueren Form, 260 jetzige alte Form, kom Alle Bd. hier nachgewiesen, kein Split)??? Ich bin eigentlich für eine unbürokratische Sonderregelung, mit liebem Gruß, DDUBGK,sr+++ Klub einverstanden, Gruß, klub,pa\*\*Hätte prinzipiell nichts dagegen, s1lb/bo\*\*\*Wäre auch für Ansetzung unter der neuen Form und für Eintragung der bisherigen Ansetzung in 260. Gruß KALB/km\*\*\*Vielen Dank! An alle z.K. (die nicht-Gefragten: bitte verzeihen Sie die Umfrage im kleinen Kreis): Ansetzung wurde unter neuer NF vorgenommen, bisher wie 260 --- s. KOM. Auf breite Zustimmung hofft DDUBGK,sr\*\*\*danke, KNBSFH\*\*\*Erl., danke, ma0301\*\*\*\* WEITER BEI KOM...

end

6917845

idn 6917845  
 niv NIVEAU : I BKZ : FGBA  
 dat N:07/10/98 BEARB.:FGfr K:05/03/99 BEARB.:FGfr  
 kom Entscheidung der Katalog-AG vom 22.1.99: Hier handelt es sich um einen Fall von "reprint on demand", der wie "Kopien" nach §2 Anm.2 zu behandeln ist. D.h. es wird das Original katalogisiert und die UMI-bezogenen Angaben kommen in den LOK. Hier müßten also die Kategorien 403, 410, 412, 425 und 441, 501 korrigiert werden. Viele Grüße ZREDho

200\* Touloukian, Yeram S.  
 201 Makita, Tadashi  
 320 Specific heat  
 335 nonmetallic liquids and gases  
 359 Y. S. Touloukian ; Tadashi Makita  
 403 Facs.  
 410u Ann Arbor, Mich.  
 412 UMI  
 425 1998  
 433 VII, 312, 26 S. : Ill.  
 441 {UMI books on demand}  
 501 Authorized facsimile made from the master copy of the original book ; New York [u.a.] : IFI Plenum, 1970  
 502 SW: 580 FGBA/S+Lb  
 504 engl.  
 580 s.Gas ‡ s.Nichtmetall ‡ s.Flüssigkeit ‡ s.Spezifische Wärmekapazität ‡ f.Datensammlung

adr ZREDho  
 rem Liebe ZRED, ich wurde von einem Institut gefragt, wie bei UMI books on demand verfahren wird. Ich kenne die Regel für Dissertationen, aber gilt dies auch für andere Bücher. Wie bei diesem Werk z.B. Schöne Grüße, HDUB, si \*\*\*\*\* Hallo HDUB; es muß für die vorliegende UMI-Ausgabe eine eigene Titelaufnahme erstellt werden, bei der dann alle Kopien - unabhängig vom Erscheinungsjahr - verzeichnet werden. Da wir bei vorliegenden Kopien einen vom Original abweichenden Verlag haben, handelt es sich um eine eigene Ausgabe (wie bei den Mikroformen "Publishing on demand" Mikroformen-Papier, Top 5). Viele Grüße ZREDSa \*\*\* Liebe ZRED, es müßte dann in 425 das Originaljahr stehen, obwohl im Impressum UMI genannt ist. Im Gegensatz zu Mikroformen fehlt aber der erklärende sek-Vermerk. Ist das so sinnvoll? Ist die von Ihnen vorgeschlagene Lösung irgendwo dokumentiert(SWB-Papiere, Kata-AG-Prot. o.ä.)? Fragende Grüße, HDUB,si Anmerkung: Nach RAK §2 Anmerkung 2 steht allerdings, daß Kopien wie bibliographisch identische Exemplare einer Ausgabe behandelt werden. Gruß, HDUB,si \*\* Hallo HDUB, ich habe das Problem an die Katalog-AG weitergeleitet und hoffe, daß wir demnächst etwas veröffentlichten können. Gruß ZREDSa\*\*Werde ändern, sobald ich das Buch vorliegen habe, ist z.Z. verliehen.Gruß FGBA/fr\*\*Titel kann gelöscht werden, da ich mich nun an idn 1169607 gehängt. Gruß FGBA/fr

end

